

34. Volkslauf Pr. Oldendorf**SCHÜLERLAUF ÜBER 1,4 KILOMETER**

Jungen: 1. Arne Treichel (Pr. Oldendorf) 7:38 Min.; 2. Cedric Czerny (LC Solbad Ravensberg) 7:40; 3. Jan Sempf (FSG Hüllhorst-Tengern) 7:57; 4. Oliver Depping (OTSV Pr. Oldendorf) 8:25; 5. Max Große-Dunker (OTSV Pr. Oldendorf) 8:29



Evelyn Kalinowski

Mädchen: 1. Isabella Czerny (TSE 1890 Bielefeld) 6:42 Min.; 2. Evelyn Kalinowski (ATSV Espelkamp) 7:17; 3. Clarissa Halwe (ATSV Espelkamp) 7:22; 4. Alina Hohbein (Team Jahl) 7:58; 5. Luisa Stork (SuS Holzhausen) 8:24

MKS-SERIE 3 ÜBER 5,0 KILOMETER

Männer: 1. Ruben Lükér (Eintracht Minden) 18:13 Min.; 2. Sebastian Maschmeyer (SC Herringhausen) 18:18; 3. Joshua Lükér (Eintracht Minden) 18:54; 4. Tekle Kiros (ATSV Espelkamp) 19:19; 5. Marvin Föhse (Stemwede) 19:24



Henrike Traue

Frauen: 1. Henrike Traue (Lauftreff Petershagen) 23:33 Min.; 2. Kira Palmowski (ATSV Espelkamp) 24:14; 3. Bettina Busse (Rennschnecken 33) 24:29; 4. Jutta Frohwitter (Eintr. Minden) 24:48; 5. Mareike Kattner (Lübbecker Berglöwen) 24:54

MKS-SERIE 1 ÜBER 12,4 KILOMETER

Männer: 1. Oliver Neidiger (Eintracht Minden) 46:08 Min.; 2. Christoph Prunsche (Lübbecke) 46:52; 3. Christian Duesmann (Isenstedt) 46:56; 4. Achim Hagemeyer (ATSV Espelkamp) 47:37; 5. Henry Brauns (Minden) 48:24



Christoph Prunsche

Frauen: 1. Jessica Volkmann (RW Unterlübbe) 54:40 Min.; 2. Sarah Wiegmann (Lübbecker Berglöwen) 55:20; 3. Yvonne Zierenberg (Eintracht Minden) 55:51; 4. Marion Horstmann-Brüggemann (Lübbecker Berglöwen) 1:00:23 Std.; 5. Monika Marscheider (ATSV Espelkamp) 1:01:44

MKS-SERIE 2 ÜBER 20,0 KILOMETER

Männer: 1. Krzysztof Zwierz (TSV Waldkirchen) 1:12:26 Std.; 2. Niklas Eikmeier (TG Ennigloh) 1:15:48; 3. Martin Berg (Laufschule Porta) 1:16:47; 4. Thorsten Seemann (Non Stop-Ultra Brakel) 1:17:50; 5. Tim Hartmann 1:19:20



Krzysztof Zwierz

Frauen: 1. Silke Rösener (Eintracht Minden) 1:24:40 Std.; 2. Sandra Weise (ATSV Espelkamp) 1:28:30; 3. Svenja Tritschok-Wahle 1:30:03; 4. Ute Wiedemann (Petershagen) 1:30:08; 5. Swantje Brock (Team Gruef.Velo Vlotho) 1:34:16



Der 34. Internationale Volkslauf und Wandertag des OTSV Pr. Oldendorf am Pfingstsonntag lockte neben den Teilnehmern der Mühlenkreisserie auch zahlreiche Läuferinnen und Läufer an, die sich auf drei Strecken messen wollten. Fotos (8): Volker Krusche

Das Lächeln ist zurück

34. Internationaler Volkslauf des OTSV Pr. Oldendorf

■ Von Volker Krusche

Preußisch Oldendorf (WB). 20 lange Kilometer – und dann locker wirkend, mit einem Lächeln im Gesicht ins Ziel laufend. Nach einjähriger Abstinenz bei der Mühlenkreisserie hat Silke Rösener bei ihrem Comeback gleich wieder ein Zeichen gesetzt und mit fast vier Minuten Vorsprung auf Titelverteidigerin Sandra Weise aus Espelkamp den zweiten Wertungslauf in Preußisch Oldendorf gewonnen.

Gegen die zierliche »Dauerläuferin« ist – egal, in welcher der drei Serien sie auch starten würde – einfach kein Kraut gewachsen. »Silke ist einfach zu stark. Da habe ich keine Chance«, gratulierte Weise fair. Rösener dominierte den vom OTSV Pr. Oldendorf sehr gut organisierten 34. Volkslauf und Wandertag »Rund um den Aussichtsturm« nach Belieben, was auch die Tatsache unterstreicht, dass von den ins Ziel ge-



Immer mit einem Lächeln ins Ziel: Silke Rösener.

kommenen 62 Männern nur acht schneller waren als sie. »Ich werde 2016 die lange Strecke laufen, weil ich die Starts in der Mühlenkreisserie dazu nutzen werde, um mich optimal auf die Marathon-Staffel vorzubereiten, die ich in Regens-

burg bestreiten will.« Dort wird die Eintrachtlerin gemeinsam mit Anke Brinkmann, die den Part auf dem Rennrad übernimmt, und Tina Meyer, die als exzellente Schwimmerin bekannt ist, um den Sieg mitzukämpfen. »Vor zwei Jah-

ren haben wir zehn Stunden und acht Minuten benötigt. Diesmal wollen wir unter zehn Stunden bleiben.« Eine Teilnahme beim weltbekanntesten Triathlon in Roth war nicht möglich. »Leider, aber das waren die Startplätze ruckzuck vergriffen.«

2015 nahm die für Eintracht Minden startende Ausnahmeläuferin im Mühlenkreis nur am Triathlon in Möllbergen und beim Drexlauf in Neuenbaum »Danach hatte einen Muskelkater wie noch niemals zuvor« teil. »Da hatte ich gravierende Probleme mit beiden Achillessehnen. Daher freue ich mich jetzt nicht nur über den Sieg hier Preußisch Oldendorf, sondern allein schon über die Tatsache, wieder schmerzfrei und problemlos laufen zu können.« Wer Silke Rösener kennt, der weiß, dass sie sich durch nichts aus der Ruhe zu bringen lässt. So wird es in diesem Jahr nicht neu sein, dass sie beim letztmöglichen Start der Serie in Wasserstraße noch punkten muss. »Durch meine Urlaube kann ich lediglich an den beiden Veranstaltungen im August in Espelkamp und Minden teilnehmen. Aber das wird schon klappen.«

Oliver Neidiger gibt gleich richtig Gas

Pr. Oldendorf (Kru). Den Sieg nimmt er gerne mit. Auch wenn einige Konkurrenten am Pfingstsonntag den Weg nicht nach Pr. Oldendorf fand, freute sich Oliver Neidiger über seinen Erfolg beim 34. Internationalen Volkslauf »Rund um den Aussichtsturm«. Der M50-Läufer von Eintracht Minden wusste aber genau, dass sein Erfolg auch dem Fernbleiben von Alexander Schröder geschuldet war. Der Titelverteidiger der Serie 1 wird am Mittwoch in Dortmund auf der Bahn einen 3000m-Lauf absolvieren und schonte sich daher. »Gegen Alex hätte ich natürlich keine Chance gehabt.« Neidiger gab vom Start weg Gas und hatte im Wald nach der erste Kurve bereits einen von komfortablen Vorsprung, den er sich auch nicht mehr nehmen ließ. »Ich habe gemerkt, dass die anderen nicht wollen. Da habe ich mir gesagt, dann läufst du eben allein weiter. Im Kopf hatte ich dabei: entweder gehe ich zu schnell an oder ich komme durch. Auf den ersten drei Kilometern waren meine Beine allerdings noch ziemlich schwer. Vielleicht sind meine Beine heute morgen später aufgestanden als mein Körper«, flachte er. Die Strecke sei in optimalem Zustand gewesen. »Der Regen hat den Wegen im Wald überhaupt nichts angetan. Es war alles tip-top.«

Oliver Neidiger machte zudem noch einmal deutlich, »dass die Strecke rund um den Aussichtsturm unbestritten sehr anspruchsvoll ist. Aber auch das ganze Drumherum stimmt hier. Die Einbindung des Waldschwimmbades kommt bei allen Teilnehmer sehr gut an. Da findet man optimale Voraussetzungen vor. Umkleiden, die kostenlose Nutzung des Bades und eine schöne Fläche für die Siegerehrungen. Hier stimmt einfach alles.« Und schon kommt beim 12,4 km-Sieger der Serienorganisator durch.



Siegte auf der 12,4 km-Strecke: Oliver Neidiger.

Lükér will 2017 umsteigen

Serie 3: Mindener liefert sich wieder ein Duell mit Maschmeyer

Pr. Oldendorf (Kru). Vor zwei Jahren verlor er beim letzten Lauf das Herzschaftfinale in Wasserstraße und überließ Sebastian Maschmeyer den Gesamtsieg. Im Vorjahr dann revanchierte sich Ruben Lükér beim Läufer des SC Herringhausen und hatte nach den sieben Läufen der Mühlenkreisserie die Nase vorn. Das Duell auf der Kurzstrecke hält aber auch 2016 an, wobei der Titelverteidiger vom TuS Eintracht Minden am Pfingstsonntag hauchdünn die Nase vorn hatte. Fünf Sekunden entschieden über Sieg oder Platz zwei. Der 17-Jährige Lükér erreichte das Ziel am Waldschwimmbad nach einem harten Kampf über die fünf Kilometer in 18:13 Minuten, den Atem seines 20 Jahre älteren Widersachers allerdings im Nacken spürend.

Ruben Lükér gilt als Favorit auf der Kurzstrecke. Und er hat auch

klare Vorstellungen vom Verlauf der diesjährigen Serie. »Ich möchte sie natürlich erneut gewinnen.« Danach hätte Maschmeyer dann »freie Fahrt«, denn Lükér, der in dieser Saison verstärkt die 5000



Knüpft an den Vorjahreserfolg an: Ruben Lükér.

Meter und 2000 Meter Hindernis auf der Bahn angehen möchte, hat sich für das kommende Jahr den Umstieg auf die Mittelstrecke vorgenommen. »Das passt dann besser mit meinen Bahnambitionen zusammen. Eine längere Distanz, das Tempo dosiert einsetzen und Ausdauer schaffen – daher macht der Umstieg viel Sinn.« Einer wird sich darüber freuen: Alexander Schröder hat schon im Vorjahr angefragt, ob Lükér nicht 2016 bereits umsteigen wolle. Damals passte die Mittelstrecke aber noch nicht in das Konzept des Eintrachtler. Künftig schon – und damit würde der überragende Schröder möglicherweise etwas Druck von der Jugend verspüren.

Bei den Damen überraschte über die fünf Kilometer die 30-jährige Henrike Traue vom Lauftreff Petershagen, die die Teilnehmer der Serie hinter sich ließ.

Zweiter Start, erster Sieg

Serie 1: Jessica Volkmann überrascht über die 12,4 Kilometer

Pr. Oldendorf (Kru). Wie auf der Kurzstrecke so gab es auch auf der 12,4 Kilometer langen Mittelstrecke eine Überraschungssiegerin, von der man bislang noch nichts gehört hatte: Jessica Volkmann wollte einfach mal bei einem offiziellen Lauf mitmachen – und beendete ihn gleich als Gewinnerin. »Es war erst mein zweiter offizieller Start«, erklärte die 24-Jährige, deren Mama am Wegesrand die Daumen drückte. Eingefahren hat sie den Erfolg für Rot-Weiß Unterlübbe, auch wenn sie eigentlich erst nach ihrem Ortswechsel nach Bielefeld das Laufen so richtig für sich entdeckte. »Klar bin ich auch früher schon gelaufen, aber intensiviert habe ich es erst vor vier Jahren. Nachdem ich mein Studium in Bielefeld aufgenommen habe, habe ich mich dort einer Laufgruppe angeschlossen.«

Über Pfingsten weite sich nun bei den Eltern in Unterlübbe. Und da sie vom Volkslauf in Pr. Oldendorf hörte, entschloss sie sich spontan, dort an den Start zu gehen. Die Strecke, vor allen Dingen

aber das Profil, war ihr nicht bekannt. »Die ist ziemlich anspruchsvoll. Aber sie macht Spaß. Der Lauf war nicht ohne, vor allen Dingen die Steigerung kurz vor Schluss.« Sie wollte einfach daheim mal starten. »Dass es dann gleich so gut klappt, dass ist auch für mich völlig überraschend«, freut sich Jessica Volkmann. Vielleicht sieht man sie künftig ja häufiger. »Gut möglich, dass ich bei der Mühlenkreisserie nun häufiger mal dabei bin.«

Das trifft auf jeden Fall für Krzysztof Zwierz zu, der nämlich für die Serie gemeldet hat. Er sicherte sich souverän mit mehr als drei Minuten Vorsprung den Sieg auf der Langstrecke über 20 Kilometer. Zwierz startet für den TSV Waldkirchen – ein Verein aus der Oberpfalz. Die Qualität der Mühlenkreisserie hat sich inzwischen schon weit herumgesprochen.



Überraschte: Jessica Volkmann aus Unterlübbe.

Gerrie Eijlers lässt EHV Aue verzweifeln

Aue/Minden (WB). Trotz des Start-Ziel-Sieges von Grün und Weiß blieben Frank Carstens einige bange Minuten nicht erspart. Dabei war es doch ein Auftakt nach Maß für das GWD-Team im schwül-warmen »Brutkasten« der Erzgebirgshalle. Die Ostwestfalen präsentierten sich von der ersten Sekunde an sehr konzentriert und entschlossen. Mit Sören Südmeier und Dalibor Doder auf den Rückraumpositionen lief es im Angriff prächtig. Keeper Gerrie Eijlers zeigte sich von seinem Kopftreffer aus dem Essen-Spiel bestens erholt und konnte allein vor der Pause elf Bälle parieren. EHV-Coch Runar Sygtrigsson hatte daher früh reichlich Gesprächsbedarf und nahm bereits in der Anfangs-Viertelstunde zwei Auszeiten. Dem EHV, der sich nach Leibeskräften wehrte, gelang es nach dem 4:10 zumindest, den Schwung aus dem Offensivspiel der Dankerser zu nehmen. Einige Angriffe der Gäste liefen nun ins Leere, aber die Abwehr der Mindener stand weiterhin gut und die Eijlers-Rettungstaten sicherten die 15:11-Pausenführung.

Auch nach dem Wechsel fand das Duell »Aue gegen Eijlers« seine Fortsetzung. Und der Niederländer im GWD-Tor behielt weiterhin ein ums andere Mal die Oberhand. Schade nur, dass dessen Vorderleute sich mit zunehmender Spieldauer immer wieder verzettelten. Kapitale Fehler im Angriffsspiel der Grün-Weißen ermöglichten Gegenstöße der Erzgebirger. Der Vorsprung schmolz beim 20:18 (42.) auf zwei Tore. Aber das Carstens-Team legte einen unbändigen Siegeswillen an den Tag und verschaffte sich immer dann, wenn es eng zu werden schien, wieder Luft. Christoffer Rambo, Dalibor Doder und Sören Südmeier erzielten nun einfache und vor allem wichtige Treffer aus dem Rückraum. Kim Sonne hatte inzwischen Gerrie Eijlers abgelöst - und auch der Däne machte seine Sache glänzend. Beim 25:23 (50.) mussten die Mindener ein letztes Mal zittern, danach gingen alle Signale in Richtung 1. Liga. Und nach dem 28:23 änderte sich daran auch nichts mehr. Der Rest war Aufstiegsjubel pur.



Aufstieg: Christoffer Rambo.

■ Von Volker Krusche

Aue/Minden (WB). GWD Minden ist wieder erstklassig. Auch der vierte Abstieg aus dem deutschen Handball-Oberhaus wurde korrigiert, zum zweiten Mal nach 1992 sogar umgehend. Mit einem ungefährdeten 31:27 beim EHV Aue haben die Grün-Weißen die Rückkehr bereits am viertletzten Spieltag perfekt gemacht.

Nach dem unglücklichen Aus in der zurückliegenden Spielzeit, als man nur aufgrund der gegen die Lizenzierungsrichtlinien verstößenden, aber nicht rechtzeitig aufgedeckten finanziellen Machenschaften des HSV Handball als Viertletzter ins Gras biss, vor Gericht dank einer lustlos wirkenden Richterinnen auch noch den Kürzeren zog und mit immerhin 25 Punkten sportlich nicht ans rettenden Ufer gelangte (zum Vergleich: aktuell hatte der Tabellenzweite Lemgo vor der Partie gegen den TuS vier Spieltage vor Serienschluss gerade mal 16 Zähler), lautete das ausgegebene Ziel »sofortige Wiederaufstieg«. Und diese Mission haben Trainer Frank Carstens und seine Mannen nun vorzeitig erfüllt.

Carstens wickelte dann in der Pressekonferenz auch von seinem normalen Ablauf ab. Normalerweise genehmigt er sich nach seinem Statement mal ein Bierchen. In Aue griff er aber schon vor seinen Worten zur Flasche und prostete den Anwesenden im VIP-Raum gelöst zu. Die Erleichterung war deutlich spürbar. Nach dem ersten Aufstiegsbier verplapperte sich der GWD-Coch prompt und witzelte anschließend mit Gästetrainer Runar Sigtrygsson um die



Moritz Schäpsmeier, Charlie Sjöstrand, Jannik Jungmann, Sören Südmeier und Nils Torbrügge bejubeln den Aufstieg. Fotos: Picture-Point

Wette. Als sein Team ihn dann für eine kurze Besprechung in die Kabine rief, gab es dort noch einiges mehr von dem Gerstensaft: Bier-Dusche statt »Sekttempfang«. So wie es sich von Handballern aus einer Bierregion gehört. Und die fiel nicht gerade knapp aus. Gefeiert wurde - auf dem Spielfeld, in der Kabine, im Bus. Und auch nach der Rückkehr in Minden, als Mitglieder des Fan-Clubs ihre Helden

gegen fünf Uhr in der Früh mit Blumen in Empfang nahmen. Singen mussten die Anhänger nicht, das übernahmen einige Spieler. Von Müdigkeit keine Spur. Insbesondere bei den Youngstern Sören Südmeier, Max Hösl und Jannik Jungmann, die sofort ein Liedchen anstimmten.

Jeder wusste aber auch, dass die eigentliche Aufstiegsfeier erst nach dem letzten Heimspiel am 4. Juni nach der abschließenden Partie gegen den VfL Bad Schwartau stattfindet, wie der überglückliche Manager Horst Bredemeier auch im Moment des Glücks noch einmal hervorhob. »Wir wollen schließlich mit all unseren Fans feiern.« Dem »Vater des Mindener Bundesligahandballs« waren Zentnerlasten vom Herzen gefallen. »Wir sind überglücklich, den letztjährigen Betriebsunfall korrigiert zu haben. Und das bereits am viertletzten Spieltag der Saison. Die Mission ist erfüllt. Jetzt gilt unser ganzer Blick der 1. Liga, auf die wir uns riesig freuen.«

Ins gleiche Horn blies auch Trainer Frank Carstens, der mit seinen Jungs ja zwischenzeitlich mal eine Schwächephase zu überstehen



Kabine-Feier: GWD begießt den Aufstieg mit Lübbecke Bier.

hatte, die Minden letztlich auch die angestrebte Meisterschaft kostete. »Wir freuen uns total, dass es endlich geklappt hat!« Und sein Gegenüber am Freitagabend, Runar Sigtrygsson, atmete tief durch. »GWD hat den Aufstieg verdient. Eigentlich sollten wir froh sein, dass die jetzt weg sind in der ersten Liga.«

Zu den ersten Gratulanten

neben Spielern der legendären 77-er-Meistermannschaft zählte auch Mindens Bürgermeistermeister Michael Jäcke, der so zitiert wurde: »Ich freue mich, dass wir wieder Erstliga-Kost in der Stadt sehen werden. Es soll dauerhaft guter und attraktiver Handball sein.« Unterstrichen würde dies mit den Planungen für die neue Multifunktionshalle in Minden.

EHV Aue – GWD Minden 27:31 (11:15)

EHV Aue: Petursson (0 Paraden), Töpfer (10. - 38., 44. - 60. / 8 P.), Schäfer 1, Meinhardt 5, Bornhorn 3/1, Brykner, Mägi 5/1, Sigtrygsson 2, Faith 5/2, Gunnarsson 1, Remke 1, Duschek, Paraschiv 3.
GWD Minden: Eijlers (14/2 P.), Sonne (ab 46. / 4 P.); Schäpsmeier 2, Kozlina 1, Sjöstrand 5/3, Rambo 6, Südmeier 6, Torbrügge 1, Larsson 4, Jernemyr, Wieling, Svítica 2, Jungmann, Doder 4.
Schiedsrichter: Michael Kilp und Christoph Maier.
Zuschauer: 1450.

Torfolge: 0:1, 1:1, 1:2, 2:2, 2:3, 3:3, 3:4, 4:4 (5), 4:10 (12),

5:10 (14.), 5:11, 6:11, 6:12, 8:12 (19.), 8:13, 9:13, 9:15 (25.), 11:15 - 12:15, 12:17 (35.), 15:17 (37.), 15:19 (39.), 16:19, 16:20, 18:20 (41.), 18:22 (43.), 19:22, 19:23 (45.), 20:23, 20:25 (47.), 23:25 (50.), 23:28 (53.), 24:28, 24:31, 27:31

Siebenmeter: 4/3:3/3 (Mägi an den Pfosten/34.).

Strafminuten: 8:6 (Gunnarsson/5., Meinhardt/43., Sigtrygsson/47., Bornhorn/59., Rambo/16., Schäpsmeier/59., Torbrügge/60.).

Nettelstedt feiert die Rettung

Fußball-Kreisliga B: 4:2 gegen Tengern III bedeutet den Klassenerhalt – Lavern gelingt die Revanche



Voller Einsatz: Lübbeckes Mustafa Doganer (rechts) setzt gegen Tonnenheides Daniel Düvel zur Grätsche an. Foto: Pollex

Altkreis Lübbecke (mas). Große Erleichterung beim TuS Nettelstedt: Dank eines 4:2-Heimsieges gegen den TuS Tengern II ist der Klassenerhalt perfekt. Während die beiden Topteams pausierten, festigte der Holsener SV mit einem 4:1 gegen den TuSpo Rahden II den dritten Platz.

TuS Nettelstedt - TuS Tengern III 4:2 (3:0). Mit aller Macht wollten die Nettelstedter mit einem Heimsieg den Ligaverbleib fix machen. Und dementsprechend starteten sie auch in die Partie. Bereits nach 21 Minuten war die Vorentscheidung gefallen. Dafür verantwortlich war Eike Kottkamp quasi im Alleingang. In den Minuten 8, 13 und 21 trug er sich in die Torschützenliste ein und brachte seine Mannschaft mit 3:0 in Führung. In der zweiten Hälfte meldeten sich auch die Gäste zu Wort. Sascha Nuhanovic verkürzte auf 1:3 (64.) Doch die Nettelstedter gingen auf Nummer sicher, stellten den alten Abstand wieder her. Malte Jan Schnau war nach 66 Minuten der Torschützen zum 4:1. Den Schlusspunkt setzte Tengerns

Holsener SV - TuSpo Rahden II

4:1 (2:0). Wieder einmal war Kristopher Susa der Mann des Tages auf Holsener Seite. Er erzielte drei Treffer und führte sein Team somit zum Heimsieg. Den Torreigen eröffnete allerdings ein anderer. Maurice Wächter markierte nach 2:0 das 1:0 für den HSV. Danach begann die Susa-Show. Rahdens Tobias Blase konnte mit seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 1:3 lediglich für eine kleine Ergebniskorrektur sorgen (84.).

TuS Eintracht Tonnenheide - FC Lübbecke II 3:0 (1:0). Geringe Hoffnungen auf den dritten Platz dürfen sich auch die Tonnenheider noch machen. Die Ambitionen unterstrichen sie mit diesem deutlichen Heimsieg gegen den bisherigen Tabellennachbarn. Zur Halbzeit deutete sich der Dreier der Eintracht schon an. David Oliver Jackson brachte die Gastgeber in der 31. Minute in Führung. Bis zur Entscheidung musste sich die Mannschaft von Trainer Wolfgang Wischmeyer allerdings noch gedulden, denn die Gäste gaben sich nicht geschlagen. Nach einem späten Doppelpack von Moritz Wiegmann (85.) und Christian Böker (86.) stand der Sieger aber fest.

TuS Lavern - SV Schnathorst II 1:3 (0:1). Kuriose Ansetzung: Die Laveraner und die Schnathorster Reserve sind am langen Pfingstwochenende gleich zweimal gegeneinander angetreten. Die Punkte im ersten Vergleich sicherten sich die SVS-Spieler. Die Grundlage dafür legte Michael Ruschmeier mit seinem Tor zum 1:0 in der 38. Minute. Noch besser sah es für die Gäste aus, als Florian Weber in Minute 69 auf 2:0 erhöhte. Doch Lavern kämpfte sich noch einmal heran, kam durch Jochen Hegerfeld zum Anschluss (79.). Für die Entscheidung sorgte erneut Weber (90.).

SV Schnathorst II - TuS Lavern 2:6 (1:2). Nur drei Tage später gelang dem TuS die Revanche. Nach Toren von Christoph Kollweier (15.) und Nils Langelahn (27.) sah Lavern früh wie der sichere Sieger aus. Doch der SVS glich durch einen erneuten Doppelpack von Florian Weber (30., 51.) wieder aus. Von da an wurde es doch noch deutlich. Den Gästen gehörte die letzte halbe Stunde. In dieser trafen Giovanni Esposito (60.), Yussuf Can (68.), Kollweier (78.) und noch einmal Can (82.) zum Endstand.



Ralf Wagenfeld wurde Gesamt-Achter. Foto: Krusche

34. Volkslauf und Wandertag

Pr. Oldendorf (Kru). Zum 34. Mal hat der OTSV Pr. Oldendorf mit Start und Ziel am Waldschwimmbad seinen Internationalen Volkslauf und Wandertag »Rund um den Aussichtsturm« durchgeführt. Gut gefüllte Teilnehmerfelder kennzeichneten am Pfingstsonntag die Veranstaltung. Dabei kam es bei den Zieleinläufen zu manch Überraschung. **Ausführliche Berichte lesen Sie auf der dritten Lokalseite.**

Transponder feiert Premiere

Mühlenkreisserie 2016: Teilnehmerrekord um zehn Prozent erhöht

Von Volker Krusche

Preußisch Oldendorf (WB). »Für mich ist der Volkslauf in Preußisch Oldendorf immer der Höhepunkt der Mühlenkreisserie. Er erinnert mich von der Streckenführung und der Anstrengung stark an den Hermannslauf«, sagt Silke Rösener, Langstreckensiegerin der 34. Auflage vom Sonntag.

Es sei einfach wunderschön, hier durch den Wald zu laufen, geht ein Riesenskompliment der mehrfachen Serien-Gesamtsiegerin an den gastgebenden OTSV. Ihrer Meinung schließen sich viele der rund 400 Starter an. Anspruchsvoll sei er, kräftezehrend – aber toll. »Der Veranstalter hatte sich aber auch große Mühe gegeben, die Strecke optimal vorzubereiten. Das hat man deutlich gemerkt. Und der zwischenzeitliche Regen konnte dem Boden auch nichts anhaben«, dankte Serien-Organisator Oliver Neidiger den OTSV-Verantwortlichen um Klaus-Dieter Barlach.

Erstmals in der Geschichte wurde die Zeitmessung gleich doppelt vorgenommen. Zum einen in altbewährter Manier mit Stoppuhren, andererseits – und das war neu – mit einem Transponder-Chip in der Startnummer. Letzteres wird in diesem Jahr ausprobiert, um 2017 schließlich komplett Anwendung zu finden. »Die Auswertung wird dann einfacher und geht deutlich schneller«, verspricht Oliver Neidiger. »In diesem Jahr fahren wir aus Sicherheitsgründen noch zweigleisig. Es gilt aber die alte Variante der Zeitmessung. Für den Chip ist die laufende Serie ein Probelauf. Da wollen wir die Kinderkrankheiten erkennen und für die neue Saison frühzeitig ausschalten.«

Oliver Neidiger stand am Pfingstsonntag aber nicht nur wegen der guten Organisation durch den Gastgeber oder seinen Sieg auf der Hauptstrecke über 12,4 Kilometer das Lächeln im Gesicht, der Mindener freute sich auch über die neuerlich deutliche Steigerung der Teilnehmer der Mühlenkreisserie. »Allein bis jetzt haben wir gegenüber dem ohnehin schon starkem Jahr 2015 bereits eine Steigerung von zehn Prozent verzeichnen können.« Beim vierten Lauf in Espelkamp – traditionell der letzten Möglichkeit des Einstiegs in die Serie, um auch noch in die Gesamtwertung zu kommen (dafür sind vier von sieben Läufen notwendig) – ver-



Voll des Lobes waren die Aktiven ob der in Pr. Oldendorf vorgefundenen Bedingungen. Foto: Krusche

zeichnete die beliebte und seit vielen Jahren in der großen Lauffamilie längst fest etablierte Mühlenkreisserie in der zurückliegenden Saison 415 gemeldete Teilnehmer. »Jetzt sind es vor dem zweiten Lauf schon 462 gewesen«, ist Oliver Neidiger sehr zufrieden. »Und in Preußisch Oldendorf haben sich noch ein paar Teilnehmer angemeldet. Wir dürften nun bei rund 470 Läufern liegen.« Bei diesem rasanten Tempo könnte die 500er-Grenze schon im nächsten Jahr fallen. Dann ist vielleicht auch Friedewalde als achter Lauf dabei. »Deren Veranstaltung am Vatertag ist allerdings dauerhaft

nur in die Serie zu integrieren, wenn sie nicht zu nah an Preußisch Oldendorf liegt.« Der OTSV richtet seinen Volkslauf stets am dritten Sonntag im Mai aus.

Neben Friedewalde steht aktuell aber noch ein anderer Event in der Warteschleife. Die Verantwortlichen des TuS Eisbergen – der Volkslauf gehörte zu den Gründungsläufen der Mühlenkreisserie – haben ihre Veranstaltung im Vorjahr wieder auflösen lassen und äußerten bereits ihr Interesse, in die Serie zurückzukehren. Der Ausstieg vor sieben Jahren lag an fehlendem Personal. Für die Portaner rückten seinerzeit die

Lübbecker Bergglöwen nach. Ihr Comeback als Laufevent lief für die Eisberger 2015 erfolgreich. »Allerdings brauchen wir auch immer drei Strecken. Die muss ein Veranstalter erst mal vorhalten. Zudem müssen bei aller Euphorie bei einem Neueinstieg auch die zweifellos immer vorhandenen Kinderkrankheiten berücksichtigt werden«, so Neidiger. »Danach kann man über alles reden...«

Mehr Fotos
im Internet
www.westfalen-blatt.de

Immer noch kein Satzverlust

Tennis: Regionalligateams der Herren 70 und 75 siegen 6:0 – TVE-Reserve spielt 3:3

Espekkamp (Kru). Die Espelkamper Tennis-Senioren sind in den beiden Regionalligen weiterhin in der Erfolgsspur. Und wie! Sowohl die Herren 70 als Gast von BW Kamp-Lintfort, als auch die Herren 75 im Spiel beim RTHC Bayer Leverkusen führen erneut glatte 6:0-Siege ein und stehen nach zwei, bzw. drei Spielen nicht nur mit der optimalen Punktabgabe da, sondern auch sonst mit weißer Weste: Kein einziges Spiel, nicht mal ein Satz ging im Verlauf der bisherigen Sommerrunde in der höchsten Spielklasse verloren.

Herren 70-Regionalliga: BW Kamp-Lintfort - TV Espelkamp Mittwald 0:6. Ein einziger Satz ging aus Espelkamper Sicht in die »Verlängerung«, als der an Nummer vier spielende Herman Smidt beim 7:5 im ersten Durchgang zunächst den Willen seines Gegenüber brechen musste. Im zweiten Satz hatte der TVE-Senior beim 6:1 dann leichtes Spiel. Auch Ed Saker an »Eins« wurde zu Beginn stark gefordert, behielt im niederländischen Duell gegen Piet Boverhof aber mit 6:4 die Oberhand und legte ein 6:1 nach. Stepan



Roland Scholz fuhr mit den TVE einen Heimsieg ein. Foto: Pollex

Koudelkas Gegner gab wegen Rückenproblemen beim 0:6 und 0:3 auf, war aber ohnehin chancenlos. Den vierten Punkt holte Alexander Cernoch durch ein 6:1, 6:2. Im Doppel kamen Koudelka/Cernoch kampfflos zum Sieg, während Saker und Harald Koglin sich mit 6:1, 6:1 behaupteten.

Herren 75-Regionalliga: RTHC

Bayer Leverkusen - TV Espelkamp 0:6. »Unser Gegner war nicht so schlecht, wie es das Ergebnis vermuten lässt«, kommentierte Folker Seemann. So musste sich Hans Koller beim 6:3, 6:4 schon etwas strecken. Am sicheren Sieg aber änderte das nichts, da Rudolf Perplies (6:1, 6:0), Ernst-August Lindheim (6:3, 6:2) und

Horst Bunge (6:0, 6:0) erst gar keine Zweifel aufkommen ließen. Dieses Bild änderte sich auch trotz des bereits feststehenden dritten Saisonsieges – dreimal zu Null – in den Doppeln nicht, wo der im Einzel geschonte Hans-Hermann Leue mit Koller zu einem 6:2, 6:0- und Lindheim/Bunge zu einem 6:1, 6:0-Erfolg kamen. »Mit dem kommenden Gastspiel in Köln werden die Gegner jetzt aber stärker«, so Seemann abschließend.

Herren 70-Westfalenliga: TV Espelkamp II - TC Holzwickede 3:3. Erster Punktverlust einer TVE-Seniorenmannschaft. Man nahm es allerdings gelassen, obwohl man den Sieg schon vor Augen hatte. Nach einem 2:2 nach den Einzeln sorgten Roland Scholz und Erhard Schiffner durch das 6:2, 6:4 für das 3:2, das Dieter Weitz und Friedhelm Burtscheid nach 6:2 und 4:6 sowie 8:5-Führung im Matchtiebreak in den Sieg umzuwandeln schienen. Doch sie gaben die Partie noch mit 8:10 ab. Zuvor spielten: Weitz 6:2, 6:0, Scholz 6:4, 6:2, Martens 1:6, 2:6 und Kaiser 4:6 und nach einer 5:2-Führung noch 5:7.

Altersklassenwertung vom 34. Volkslauf in Pr. Oldendorf

SERIE 1 – 12,4 KILOMETER

Männer: 1. Prunsche, Christoph (Lübbecke) 46:52; 2. Duesmann, Christian (Isensedt) 46:56; 3. Brauns, Henry (Minden) 48:24; - **M30:** 1. O'Reilly, James (TG Werste) 51:19; 2. Knicker, Florian (Volksbank Mindener Land) 53:11; 3. Helbig, Florian (TuS Eintracht Minden) 54:58; - **M35:** 1. Meinert, Sascha (Tri-4-Fun SVKT) 49:42; 2. Läufer, Björn (TSV 05 Treis) 50:18; 3. Bäumer, Bastian (Bünde) 51:36; - **M40:** 1. Tiessen, Eugen 55:37; 2. Titke, Daniel (Tigerrunner-Gehlenbeck) 56:46; - **M45:** 1. Hagemeyer, Achim (ATSV Espelkamp) 47:37; 2. Drees, Uli (TuS Eintracht Minden) 48:51; 3. Wagenfeld, Ralf (ATSV Espelkamp) 50:02; - **M50:** 1. Neidiger, Oliver (TuS Eintracht Minden) 46:08; 2. Schnelle, Dirk (Bünde) 53:33; 3. Macke, Dieter (Scheune Bierpohl) 56:25; - **M55:** 1. Salge, Stephan (Lauffreff Petershagen) 54:26; 2. Wilbert, Uwe (Löhne) 54:45; 3. Köster, Winfried (ATSV Espelkamp) 56:30; - **M60:** 1. Bartoschek, Bernd (TuS Eintracht Minden) 1:04:34; 2. Bolte, Frank (TSV Rothenuffeln) 1:20:57; 3. Weitkemper, Heinz-Hermann (DLRG-Löhne) 1:29:24; - **M65:** 1. Walter, Dieter (Lauffreff Petershagen) 1:14:33; 2. Kucharczyk, Bernhard (Lauffreff Petershagen) 1:14:34; - **M70:** 1. Ellermann, Friedrich-Wilhelm (LC Solbad Ravensberg) 1:13:27; - **M75:** 1. Pörtner, Dietmar (TV Löhne) 1:07:00; 2. Krug, Eike (SC Oberbecksen) 1:19:39; 3. Mohme, Hans (GZ-Klinik P.) 1:28:54; - **männliche Jugend U20:** 1. Quarder, Jonas (Minden) 1:02:09; 2. Scholten, Yan (LT Wasserwerk Porta) 1:04:52; 3. Jobner, Paul (Pr. Oldendorf) 1:17:04

Frauen: 1. Volkmann, Jessica (Bielefeld) 54:40; 2. Helsenberg, Sabrina (OTSV Pr. Oldendorf) 1:13:03; 3. Golbik, Stephanie 1:17:24; - **W30:** 1. Wiegmann, Sarah (Lübbecker Bergglöwen) 55:20; 2. Töws, Tanja (Pr. Oldendorf) 1:02:44; 3. Welk, Alexa 1:05:09; - **W35:** 1. Dieckmann, Nicole 1:02:39; 2. Drewes, Bettina 1:03:19; 3. Adrian, Kathrin (Bielefeld) 1:06:22; - **W40:** 1. Zierenberg, Yvonne (TuS Eintracht Minden) 55:51; 2. Deterding, Meike 1:05:41; 3. Biastoch, Simone (MTV 1860 Minden) 1:05:44; - **W45:** 1. Hartwig, Meike (TuS Eintracht Minden) 1:07:33; 2. Krato, Sandra (ATSV Espelkamp) 1:07:41; 3. Schwarze, Katja (Getmold) 1:10:36; - **W50:** 1. Ritter, Heike (Hurricane Holsen) 1:02:11; 2. Senne, Elke (Lauffreff Petershagen) 1:07:53; 3. Wiele, Ilona (BSG Merkur Gauselmann) 1:17:56; - **W55:** 1. Horstmann-Brüggemann, Marion (Lübbecker Bergglöwen) 1:00:23; 2. Marscheider, Monika (ATSV Espelkamp) 1:01:44; 3. Tausch, Claudia (TG Werste) 1:14:05; - **W60:** 1. Sanftenberg, Birgit (MTV 1860 Minden) 1:12:44; 2. Bolte, Bärbel (TSV Rothenuffeln) 1:20:52; - **W65:** 1. Deterding, Ursula (Lauffreff Petershagen) 1:07:37; 2. Kucharczyk, Waltraud (Lauffreff Petershagen) 1:22:21; - **weibliche Jugend U18:** 1. Riemer, Ann Kathrin (Hüllhorst) 1:16:10

chen (Halle) 1:39:02; - **M70:** 1. Schnake, Gerd (Hurricane Holsen) 1:50:08; - **M75:** 1. Muschalle, Siegfried (TG Ennigloh) 2:07:10; - **männliche Jugend U20:** 1. Eikmeier, Niklas (TG Ennigloh) 1:15:48
Frauen: 1. Froböse, Mariann 1:39:17; 2. Filbert, Katharina 1:59:20; - **W30:** 1. Tritschoks-Wahle, Svenja 1:30:03; 2. Palsbröcker, Daniela (Lübbecke) 1:43:02; 3. Fast, Natalia (Bielefeld) 2:01:38; - **W35:** 1. Weise, Sandra (ATSV Espelkamp) 1:28:30; 2. Häußer, Bianca (Herford) 2:34:56; - **W40:** 1. Brock, Swantje (Team Gruef. Velo Vlotho) 1:34:16; 2. Heiden, Claudia (LT Freya Friedewalde) 1:41:48; 3. Tafel, Kirsten (Volksbank Mindener Land) 2:03:54; - **W45:** 1. Rösener, Silke (TuS Eintracht Minden) 1:24:40; 2. Wiedemann, Ute (Petershagen) 1:30:08; 3. Möhle, Anke 1:37:57; - **W50:** 1. Kirmis, Ariane (Laufen gegen Leiden) 1:37:07; 2. Seele, Susanne (BSG Sparkasse Minden-Lübbecke) 1:41:21; 3. Jenzen, Helga 2:08:21; - **W60:** 1. Geisler, Gabriele (Weserpeser) 2:12:30



Platz sechs: Bergglöwe Lars Varenkamp. Foto: Krusche

SERIE 3 – 5 KILOMETER

Männer: 1. Kiro, Tekle (ATSV Espelkamp) 19:24; 3. Lüker, Eike 21:24; - **M30:** 1. Benford, Josh 23:14; 2. Backs, Michael 25:15; 3. Maschke, Jan Hendrik (Pr. Oldendorf) 29:41; - **M35:** 1. Maschmeyer, Sebastian (SC Herringhausen) 18:18; Loske, Björn (VB Lübbecker Land) 26:00; 3. Pape, Christian (BSG Edeka) 28:52; - **M40:** 1. Becker, Boris (Bad Oeynhausen) 22:01; 2. Wall, Arthur (VB Lübbecker Land) 25:38; 3. Schröder, Thomas (TG Werste) 25:50; - **M45:** 1. Enns, Waldemar (Lübbecker Bergglöwen) 22:13; 2. Traue, Stefan (TSV Hahlen) 23:47; 3. Eversmeyer, Matthias (SuS Holzhausen) 24:44; - **M50:** 1. Sempf, Heiko (Hüllhorst-Tengern) 22:18; 2. Frohwitter, Lutz (Eintracht Minden) 22:22; 3. Kottkamp, Jürgen (VB Lübbecker Land) 25:57; - **M55:** 1. Nedderhoff, Bernd (Lübbecker Bergglöwen) 19:32; 2. Schwarze, Dieter (TuS Lahde/Quetzen) 25:52; 3. Netzeband, Ulf (Eintracht Minden) 27:45; - **M60:** 1. Whitefield, John (Lübbecker Bergglöwen) 25:39; 2. Krone, Helmut (Lübbecker Bergglöwen) 28:07; 3. Hartmann, Siegfried 28:13; - **M65:** 1. Schmalzein, Gerd (TuS Lahde/Quetzen) 28:41; 2. Tiesing, Wilfried (Lauffreff Heidbrake) 32:12; - **M70:** 1. Rostock, Hans-Jürgen 35:18; 2. Palmowski, Kira (ATSV Espelkamp) 24:14; 3. Weber, Marie 28:08; - **W30:** 1. Hadrian, Stefanie (BSG Merkur) 28:14; 2. Pape, Doreen (BSG Edeka) 32:24; 3. Dynowsky, Dominika 33:09; - **W35:** 1. Kattner, Mareike (Lübbecker Bergglöwen) 24:54; 2. Piepenbrinker, Kerstin (BSG Edeka) 31:04; 3. Griese, Claudia (Pr. Oldendorf) 33:10; - **W40:** 1. Busse, Bettina (Rennschnecken 33) 24:29; 2. Schitter, Tessa (Lübbecke) 29:11; 3. Hagemeyer, Anja (BSG Merkur) 32:15; - **W45:** 1. Heumann, Anja (Eintracht Minden) 25:25; 2. Grottemeyer, Kirsten (Eintracht Minden) 27:08; 3. Vortmeier, Ilona (VB Lübbecker Land) 28:21; - **W50:** 1. Frohwitter, Jutta (Eintracht Minden) 24:48; 2. Hebrock, Susanne (Nilsons Team) 36:54; 3. Muncaster, Martina (Börninghausen) 43:31; - **W55:** 1. Whitefield, Aynur (Lübbecker Bergglöwen) 27:58; 2. Radünz, Sigrid (Porta Westfalica) 32:16; 3. Mack, Angelika Geesje (Bünde) 33:47; - **W60:** 1. Hartmann, Ulrike 30:20; 2. Voss, Cornelia (Alswede) 33:44; 3. Seilert, Bärbel 45:31; - **W65:** 1. Rommelmann, Brigitte (Weserpeser) 41:36; - **W15:** 1. Stork, Nadja (Pr. Oldendorf) 26:46; - **W14:** 1. Mundhenke, Hanna 33:48; - **W13:** 1. Prill, Lena (Eintracht Minden) 28:09; 2. Stegkämper, Marie 34:29; - **W12:** 1. Ruppel, Nora (TuS Lahde/Quetzen) 29:06



Platz drei: Christian Duesmann. Foto: Krusche

SERIE 2 – 20 KILOMETER

Männer: 1. Hartmann, Tim 1:19:20 Stunden; 2. Juris, Michael 1:30:30; 3. Wiebe, Dennis (Porta Westfalica) 2:18:57; - **M30:** 1. Bethke, Christoph 1:26:19; 2. Helsenberg, Andreas (Bielefeld) 1:51:01; - **M35:** 1. Jordan, Tobias 1:44:41; 2. Guhe, Sebastian (LG Obersee Bielefeld) 1:49:53; - **M40:** 1. Zwierz, Krzysztof (TSV Waldkirchen) 1:12:26; 2. Seemann, Thorsten (Non-Stop-Ultra Brakel) 1:17:50; 3. Varenkamp, Lars (Lübbecker Bergglöwen) 1:21:44; - **M45:** 1. Berg, Martin (Laufschule Porta) 1:16:47; 2. Koge, Holger (TG Werste) 1:22:52; 3. Hempel, Hinrich (MTV 1860 Minden) 1:23:38; - **M50:** 1. Gerding, Rainer 1:26:07; 2. Pühmeyer, Udo (SV 06 Oettinghausen) 1:33:57; 3. Winter, Siegmund (LG Münster) 1:36:35; - **M55:** 1. Pries, Achim (Wortmann AG) 1:29:55; 2. Bösel, Andreas (LG Obersee Bielefeld) 1:31:00; 3. Bekermann, Peter (Bersenbrück) 1:40:30; - **M60:** 1. Striewski, Gerhard (SuS Phönix Bielefeld 09) 1:32:43; 2. Herrmann, Dietmar (VfL Bückeberg) 1:33:28; 3. Spönnemann, Siegfried (TuS Hartum) 1:38:18; - **M65:** 1. Block, Theodor (Laufschule Porta) 1:31:51; 2. Brüggensmeier, Horst (Blomberger Nelkenläufer) 1:37:25; 3. Studt, Jo-